



sonic | Test

06.11.2004

A-Klasse unter den Einsteiger-Baritonsaxophonen?

Das "Castello" Baritonsaxophon ist eine "Hausmarke" der Firma Reisser Musik. Was ein "Noname"-Baritonsaxophon zum sehr günstigen Preis von 2.279,- EUR bieten kann wollten wir im Test herausfinden. Es wurden dazu ein Berg Larsen HR 120-2-SMS, ein Yanagisawa Metall 9 und das mitgelieferte Selmer C* Mundstück verwendet.

von Ulli Jünemann



"Castello" CBS-45

Ausstattung

Schon beim Auspacken des Pakets sticht mir förmlich der hochwertige schwarze Hartschalenkoffer ins Auge, der zwar ziemlich unhandlich und schwer, dafür aber sehr stabil wirkt. Er ist mit zwei Rollen und vier Schössern versehen. Innen befindet sich Platz für das Saxophon, den Hals, Mundstück und Zubehör. Das Goldlack CBS-45 kommt schnörkellos ohne kunstvolle Gravur daher und verfügt über eine Tief-A sowie eine Hoch-Fis Klappe, installiert sind beschichtete Lederpolster mit Metallresonatoren. Weiteres Zubehör: Ein Selmer C* Mundstück, ein Gurt, zwei Vandoren Classic 2 ½ Blätter, Fett, ein Wischer für den Bogen und ein Reinigungstuch.

Verarbeitung und Handling

Beim ersten Anfassen des Instruments fühle ich mich eigentlich sofort zuhause. Der Korken des Halses etwas zu dick, sodass das mitgelieferte C* Mundstück (auch mein Yanagisawa) nur mit etwas Schwung aufzubringen ist. Den Korken muss sich erst etwas einarbeiten. Das Saxophon scheint gut eingestellt, die Applikatur ist ebenfalls gut. Kritikpunkte sind die für meine Begriffe zu hoch

AKTUELLE AUSGABE



>>> Der **Heftinhalt**

>>> Das **Impressum**

SHORTCUTS

Chris Botti - "... bedachter Trompeter"



Da lädt der ehemalige Boss seinen langjährigen Trompeter zu seiner Europatournee ein und dann

das ...

[mehr](#)

Ravi Coltrane - Die Priorität des guten Tones



Über Fluch und Segen eines berühmten Namens könnte Ravi Coltrane sicher viel

erzählen...

[mehr](#)

Absolute Oberklasse



Haben Sie einmal etwas von der Marke Edwards und deren Jazz Posaune T302

gehört? Wenn nicht, dann...

[mehr](#)

liegende Hoch-Eb Klappe, die Tief-C-Eb-Kombination die zu viel Spiel hat, was dazu führt, dass ich beim Rollen zwischen den Klappen hängen bleibe und die Tief-A Klappe die nicht gut zu bedienen ist. Sie müsste höher und näher an der Daumenstütze liegen, da der Weg insgesamt zu groß ist und ich außerdem immer wieder mit dem Daumen zwischen Daumenstütze und Klappe hängen bleibe. Auch die "Petit Klappe" (kleine B-Klappe), liegt zu weit vom H entfernt, wodurch ich sie mit dem Zeigefinger nicht gut treffe. Alle Klappen liegen mittig über den Tonlöchern, sodass die Polster im dicksten Bereich das Tonloch treffen. Dies garantiert von vornherein eine sehr gute "Deckleistung" des Instruments und somit Freude für viele Jahre.

An der Verarbeitung sind einzig die scharfen Kanten, die sich am Eingang zum Hals und am unteren Ende desselbigen befinden, zu kritisieren, da sie zu Verwirbelungen der Luft und somit zur Beeinträchtigung des Klangs und der Intonation führen. Es wäre schön wenn der Hersteller in Taiwan hier auf saubere Übergänge achten könnte. Dafür ist der Korke nicht zu lang (wie ich das sonst so oft erlebe) was sich wiederum positiv auf den Klang auswirkt. Schwierig wie bei den meisten Instrumenten scheint auch beim "Castello" das Ausbalancieren zu sein. Das Saxophon kippt leicht nach vorne und links weg und muss leider mit der Daumenstütze der rechten Hand gegen gehalten werden. Eine andere Position des Hakens wäre wünschens- und empfehlenswert.



Die Befestigung der Mechanik ist ganz "up-to-date": Man hat sich dafür entschieden, die Mechaniken in zweier oder dreier Gruppen auf kleine Platten zu löten (z.B. Selmer Serie III), was diesem Instrument zu einem besseren Schwingungsverhalten der Schallröhre und somit verbessertem Klang und leichterer Ansprache im gesamten Tonumfang verhelfen soll. Fachleute bezeichnen diese auch als Mini-Ribs. Die leichtgängige Mechanik mit den nötigen Verstellerschrauben rundet das Gesamtbild positiv ab. Leider ist die Federspannung der verschiedenen Klappen nicht sehr gleichmäßig eingestellt. Die rechte Hand braucht generell weniger Federkraft als die Linke, der Weg von Tief-Cis zu Tief-H ist nur schwierig zu bewerkstelligen.



Klang, Ansprache und Intonation

Beim ersten Anblasen merke ich sofort wie das Instrument in allen Bereichen gut mitarbeitet. Lediglich beim Tief-Bb fällt mir auf, dass der Klang keine ähnliche Fülle wie bei den umliegenden Tönen

Spanischer Glanz



B-Trompete
Stomvi
"Forte":
Kann das
gut gehen?
Der
spanische
Hersteller

Stomvi, der vor allem für seine Spezialtrompeten geschätzt wird...

[mehr](#)

aufweist. Dieses Problem ist ja nichts Neues und eigentlich bei allen Baritonsaxophonen mit Tief-A zu finden. Allerdings fällt dies viel weniger schwer aus beim Wechsel vom Berg Larsen zum Yanagisawa Mundstück. Laute und leise Passagen - scheinbar mühelos liefert mir das CBS-45 alles was nötig ist. Ich beginne langsam zu überlegen, ob ich mein gutes altes "Gerry Mulligan" Conn von 1961 nicht verkaufen soll. Der Klang ist voll, weder scharf noch dumpf mit genug Wärme um sich Wohlfühlen, aber doch genug "edge" um sich durchzusetzen.

Wirklich negativ fallen mir eigentlich nur die Töne H^{''}, Cis^{'''} und D^{'''} auf, die sich - ich möchte es mal so formulieren - etwas "wild" verhalten und viel zu hoch intonieren. Bei den drei erstgenannten würde es vielleicht helfen den Klappenaufgang geringfügig zu verändern, beim D müsste ein dickerer Korken unterlegt werden. Allgemein dürfte ein geschulter Bariton-Embouchure hier allerdings in relativ kurzer Einspielzeit nur noch wenige Probleme haben.



Fazit

Beim "Castello" CBS-45 hat der Hersteller hier in Bezug auf die Fertigungsqualität ganze Arbeit geleistet. Die noch vorhandenen "Probleme" sind alle lösbar und ändern nur wenig am sehr guten Preis für dieses Baritonsaxophon. Wer allerdings auf der Suche nach etwas mehr Druck in der Tiefe ist sollte vielleicht noch andere Hersteller ausprobieren, um sicher zu gehen, dass der Sound den Spieler persönlich auch auf lange Sicht zufrieden stellt. Schön wäre im Zubehör ein Schultergurt und die Möglichkeit einen leichteren Formkoffer mit dem Sax zu erwerben. Insgesamt aber ist das Preis-Leistungs-Verhältnis sehr ordentlich, man erhält ein überzeugendes Bariton zu einem sehr guten Preis.

Pro und Contra

- + sehr gute Verarbeitung
- + Optimales, nicht zu weiches Material
- + prinzipiell sehr gute Mechanik
- + guter Sound
- + stabiler Koffer
- + relativ günstiger Preis

- Mechanik C-Eb, Tief-H-Cis, Petit sowie Tief-A
- Schwerpunkt Instrument
- Intonation H^{''}bis D^{'''}
- Unterschiedliche Federspannung

Produktübersicht und Preis

Vertrieb:
Reisser Musik

Herkunftsland:
Taiwan

Modellbezeichnung:
Es-Baritonsaxophon "Castello" CBS-45

Technische Daten:

Messingkorpus, Tief-A Klappe, Hoch-Fis Klappe, beschichtete Lederpolster mit Metallresonatoren, Goldlack, keine Gravur

Lieferumfang:

Hartschalenkoffer mit Rollen, Selmer C* Mundstück, Pflegeset, Tragegurt, zwei Blätter Van Doren Klassik 2 1/2

Preis: 2.279,- EUR

Kontakt: www.reisser-musik.de

Nachgefragt:

Wir sind mit dem erreichten Testergebnis sehr zufrieden. In allen wichtigen Bereichen wie Verarbeitung, Sound und Mechanik, hat das Instrument positiv abgeschnitten. Im Hinblick auf unsere Zielsetzung, den Bläsern unter dem Namen "Castello" qualitativ hochwertige Instrumente zu günstigen Preisen anzubieten, fließen die angesprochenen Kritikpunkte in die weitere Verbesserung der Modelle ein. Darüber hinaus werden wir in Zukunft alternativ zum ABS-Hardcase ein Lightcase mit Rucksackgarnitur im Programm haben. Außerdem besteht in dieser Serie die Möglichkeit, weitere Kundenwünsche zu berücksichtigen. So ist das Instrument z.B. auch mit großer, schöner Handgravur lieferbar. Für Bläser, die einen dunkleren Sound bevorzugen, ist das Instrument auch mit Goldmessing-Korpus erhältlich.

Michael Junginger Reisser-Musik / Ulm

[zurück](#) [home](#)